



**UNIVERSIDADES PÚBLICAS DE LA COMUNIDAD DE MADRID**  
**PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD**  
**Curso 2025-2026**  
**MATERIA: ALEMÁN**

**INSTRUCCIONES GENERALES Y CALIFICACIÓN**

Lea atentamente el texto propuesto y responda **en alemán** a las preguntas de la siguiente forma: **a)** elija cinco de las seis cuestiones planteadas en la pregunta 1, recogiendo la evidencia en el texto; **b)** elija dos de las tres cuestiones planteadas en la pregunta 2; **c)** elija cinco de las siete cuestiones planteadas en la pregunta 3, **d)** elija tres de las cuatro cuestiones planteadas en la pregunta 4.a) y tres de las cuatro cuestiones planteadas en la pregunta 4.b); **e)** elija dos de las tres cuestiones planteadas en la pregunta 5.a) y dos de las tres cuestiones planteadas en la pregunta 5.b) y **f)** elija dos de las cuestiones planteadas en la pregunta 6.

Contestar a todos los apartados de cada pregunta **NO** subirá en ningún caso la nota. Las respuestas se evaluarán conforme al orden establecido.

**TIEMPO Y CALIFICACIÓN:** 90 minutos. Las preguntas 1 y 2 se calificarán con un máximo de 2 puntos cada una, la pregunta 3 con un máximo de 1 punto, la pregunta 4 con un máximo de 1,2 puntos, la pregunta 5 con un máximo de 0,8 puntos y la pregunta 6 un máximo de 3 puntos, atendiendo en la calificación a la estructura y contenido del texto, número de palabras, adecuación del vocabulario, ortografía y corrección gramatical.

**Die Reporterlegende Georg Stefan Troller**

Georg Stefan Troller wurde am 10. Dezember 1921 in Wien geboren. Als Sohn einer jüdischen Familie ärgerten ihn die Kinder in der Schule und auf der Straße. „Das war nicht leicht, aber mit so was musste man leben“, erzählte Troller. Kultur war die Antwort. Sein Vater wollte, dass er schon sehr jung klassische Literatur lesen sollte. Daher schrieb er bereits mit 16 Gedichte mit einer Schreibmaschine. 1938 musste er Wien verlassen, da die Nazis nach Österreich kamen. Er ging illegal in die Tschechoslowakei, später nach Frankreich. In Marseille bekam er mit viel Glück ein Visum für die USA, wohin er 1941 mit dem Schiff fahren konnte. Dort arbeitete er in verschiedenen Berufen.

1943 musste er zur US-Armee und kam als Soldat nach Europa zurück. Er arbeitete für die Armee als Übersetzer. Er kannte die Mentalität der Deutschen, denn er lernte viel darüber, wenn Nazis **verhört** wurden. Troller berichtete immer wieder, dass viele Deutsche nicht glücklich über den Sieg der Alliierten waren, sie wollten diese Freiheit und diese Demokratie nicht.

Nach dem Krieg begann Troller in München als Reporter für Zeitungen zu arbeiten. Aber München gefiel ihm nicht, er wollte zurück nach Wien, in seine Heimatstadt. „In Wien bin ich damals bei Tag und bei Nacht durch alle Straßen gegangen, die ich kannte, denn ich hatte Heimweh. Aber schließlich wusste ich: Eine Heimat kann man genauso wenig wieder finden wie seine Kindheit.“

Deutschland und Österreich waren nichts für Troller, also fuhr er zurück in die USA, begann Anglistik und Theaterwissenschaft zu studieren und reiste 1950 wegen seines Studiums nach Paris. Paris war für ihn die interessanteste Stadt der Welt, denn es war eine Großstadt, ganz anders als die großen Städte in Deutschland, schrieb er in seiner Autobiografie.

In Paris fand er auch seinen wirklichen Beruf – er wurde Fernseh-Reporter. Neun Jahre lang machte er Reportagen für eine deutsche Kultursendung und informierte über das Leben in Frankreich. Ab 1971 machte er sehr originelle Interviews mit Stars wie Marlon Brando, Brigitte Bardot, Woody Allen, Kirk Douglas oder Romy Schneider. So wurde er in ganz Deutschland berühmt. Am 27. September 2025 starb Georg Stefan Troller im Alter von 103 Jahren in Paris.

**Quelle: Deutsche Welle (adaptiert)**

**Glossar:**

**verhören** – hier: man fragt im Krieg einen Gegner, der gefangen worden ist